

Intelligenzblatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nr. 25.

1840.

Freitag,

27. März.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Unter Bezugnahme auf die oberamtlichen Erlasse im Intelligenzblatt von 1839 Nr. 87 und Nr. 5 von 1840 wird den Gemeinderäthen in Folge hohen Dekretes der K. Kreisregierung vom 18. d. Mts. Nr. 3053 wiederholt bemerkt, daß die Zeugnisse über Gesuche um Erlaubniß zu Vertäferung von Hausgiebeln, welche auch von der Bau- und Feuerschau zu unterzeichnen sind, neben der Auskunft über die mehr oder minder hohe Lage des betreffenden Gebäudes auch zu enthalten haben, ob eine bloße Verblendung der Wandungen des Gebäudes wegen der hohen Lage und der strengen Witterung nicht haltbar, und wie weit die Entfernung der zu verschindelnden Seite von dem nächststehenden Gebäude sey.

Hiernach ist sich genau zu achten.

Den 21. März 1840.

K. Oberamt, Frij.

Oberamtsgericht Magold.

Magold. [Vorladung zum Gantverfahren.] In den unten genannten rechtskräftig erkannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuche eines Borg- oder Nachlaßvergleiches an den bezeichneten Tagen

vorgenommen. Hierbei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem betreffenden Rathhause mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Die Schuldenliquidation findet statt, in der Gantsache

1) des Eusebius Schlotter von Unterthalheim

Donnerstag den 7. Mai 1840

Morgens 7½ Uhr.

2) des Ernst Leo, Schwanenwirthes und
Fabrik-Inhabers zu Ebhausen
Freitag den 8. Mai 1840
Morgens 7 Uhr.
Den 23. März 1840.

Oberamtsrichter
Straub.

Nagold. [Verschollener.] Der
längst verschollene am 25. Februar 1770
geborne Adam Kaup von Schiettingen,
oder dessen etwaige unbekannte Erben
werden hiemit aufgefordert, sich binnen
90 Tage bei dem unterzeichneten Gerichte
zu melden, widrigenfalls angenommen
werden würde, der genannte Verschollene sey
am 25. Februar 1840 gestorben, ohne
andere Erben, als seine Geschwister zu
hinterlassen.

So beschlossen im K. Oberamtsge-
richte zu Nagold am 23. März 1840.
Straub.

Nagold. [Gläubiger Aufruf.]
Bei der gestern stattgehabten Schulden-
liquidation in der Santsache der Wittwe
des Conditors Sautter von Nagold hat
es sich ergeben, daß deren Tochter Caro-
line, Wittwe des Conditors Schmidt von
Nagold, mit ihr in allgemeiner Güter-
gemeinschaft lebt und demgemäß gleichfalls
überschuldet ist. Daher werden vor Ver-
theilung des gemeinschaftlichen Vermögens
unter die bis jetzt bekannten Gläubiger
etwaige unbekannte Gläubiger der genann-
ten Wittwe Schmidt hiemit aufgefordert,
ihre Ansprüche an die vorhandene Masse
binnen 30 Tage hieher anzuzeigen und
nachzuweisen, widrigenfalls sie von der
Masse ausgeschlossen werden würden.

So beschlossen im K. Oberamtsge-
richte zu Nagold am 20. März 1840.
Straub.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. Da nach einer Mit-
theilung der K. Floss-Inspektion zu Calm-

bach die meisten Wiesenwässerungsgräben
an der Nagold, großen und kleinen Enz,
gegenwärtig an den Einmündungen ohne
Fallen sich befinden, wodurch der Floss-
rei die Mittel benommen sind, im Au-
genblick des Gebrauchs der Flossstraße,
sich das nöthige Wasser zu verschaffen,
so erhalten die Ortsvorsteher des hiesigen
Forsts hiemit die Weisung, den betreffenden
Wiesenbesitzern zu eröffnen, daß sie an den
Einmündungen ihrer Wässerungsgräben
ungesäumt hölzerne Fallen anbringen und
ihnen eine solche Einrichtung geben zu
lassen haben, daß sie von jedem Flosser
geschlossen und geöffnet werden können,
wobei angefügt wird, daß, im Fall diese
Aufforderung unbeachtet bleiben sollte, die
Betheiligten sich die unangenehmen Fols-
gen selbst zuzuschreiben haben.

Den 24. März 1840.

K. Forstamt,
von Seutter.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [Bau-Aukford.]

Donnerstag den 2. April d. J.

Vormittags 8 Uhr

werden auf der Kanzlei des hiesigen Ka-
meralamts folgende Bauwesen im Ab-
streich veralkfordirt.

a) Die Einrichtung des bisherigen Hüt-
tenverwaltung-Gebäudes in Christophs-
thal zur Forstamtswohnung, wovon
die Kosten überschläglich berechnet sind
bei der

Mauer-	} Arbeit zu	223 fl. 3 fr.
Berpuß-		112 fl. 34 fr.
Zimmer-		50 fl. 31 fr.
Schreiner-		148 fl. 6 fr.
Glafer-		87 fl. 52 fr.
Schlosser-	}	168 fl. 28 fr.
Anstrich-		39 fl. 52 fr.

b) die Einrichtung des bisherigen Forst-
amtsgebäudes zu Freudenstadt für das
Oberamtsgericht daselbst, deren Kosten
nach dem Ueberschlag betragen bei der



Maurer=	} Arbeit	489 fl. 21 fr.
Berpuß=		330 fl. 15 fr.
Zimmer=		68 fl. 30 fr.
Schreiner=		183 fl. 3 fr.
Gläser=		27 fl. 51 fr.
Schlosser=		129 fl. 14 fr.
Flaschner=	}	66 fl. 24 fr.
Anstrich=		102 fl. 53 fr.

Zur Verhandlung werden, soweit sie den unterzeichneten Stellen nicht persönlich bekannt sind, bloß solche Meister zugelassen, welche nicht nur über ihr gutes Verhalten und den Besitz der erforderlichen Mittel mit einem gemeinderäthlichen — vom betreffenden Oberamte beglaubigten — Zeugnisse, sondern auch über erprobte Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit mit dem Zeugnisse eines im Staatsdienste angestellten oder zu einem Staatsdienst befähigten Baumeisters sich befriedigend ausweisen können.

Den 20. März 1840.

Kamerolamt Dornstetten
und Bezirksbauamt Calw.



Thumlingen, Oberamts Freudenstadt. [Wirtschafts- und Güterverkauf.] Aus der Gantmasse des Gottfried Heizmann, Hirschwirths zu Thumlingen, wird im öffentlichen Aufstreich dessen sämmtliches Besitzthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Keller und eingerichteter Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, die Wirthschaft zum Hirsch, 1/4tel an einer neuen Scheuer mit Schopf und Keller neben dem Haus, 1 Morgen 7 1/2 Ruthen Garten beim Haus, 11 bis 12 Morgen Aekern und etwa 1 Morgen 1 Viertel Wiesen, im Ganzen oder theilweise, je nachdem sich Liebhaber finden, verkauft.

Die VerkaufsVerhandlung wird am Montag den 15. April d. J.

Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Thumlingen vorgenommen, und werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß bloß dieser einzige Aufstreich noch Statt finde, und die Käufer sogleich in den Besitz gesetzt werden.

Das Haus ist zum Betrieb einer Wirthschaft sehr günstig gelegen und ein thätiger Mann würde sein Auskommen gut finden.

Auswärtige Kaufslustige haben sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 20. März 1840.

Amtsnotar
zu Dornstetten,
Walther.

Emmingen, Oberamts Nagold. [Gläubiger Aufruf.] Um die Verlassenschaft des weiland alt Abraham Brenner, Maurer, mit Sicherheit bereinigen zu können, werden dessen Gläubiger aufgefordert, sich binnen 15 Tagen bei dem Waisengericht hier zu melden, nach Verfluß dieser Zeit werden keine Forderungen mehr angenommen.

Den 20. März 1840.

Waisengericht.

Vdt. Schultzeiß,

23.4 KENZ.

[Simmersfeld.] Enzthal. Unter dem Ausdruck des lebhaftesten Dankes gegen die Wohlthäter an den armen Kranken des Enzthals wird von den für diese eingegangenen Beiträgen öffentliche Anzeige gemacht, wie folgt:

Altenstaig Dorf mit Ueberberg	7 fl. 56 fr.
Altenstaig Stadt	30 fl. 42 fr.
nebst 4 Pfund Reis.	
Weibingen	1 fl. 1 fr.
Beuren	2 fl. 32 fr.
Ebershardt	6 fl. 3 fr.



Ebhausen mit Rohrdorf	5 fl. 24 fr.
Ettmannweiler	8 fl. 24 fr.
Freudenstadt	7 fl. 4 fr.
Fünfsbronn	1 fl. 38 fr.
Nagold	16 fl. 6 fr.
Von E. in Stuttg. durch H.	
D.N. Pfl. Sch.	2 fl. 42 fr.
Von H. Kaufm. Pfl.	2 fl. 12 fr.
Pfrondorf, Emmingen, Min- dersbach	7 fl. 50 fr.
Nothfelden und Wenden	1 fl.
Schiettingen v. Pfr. K.	1 fl. 45 fr.
Simmersfeld	10 fl.
Spielberg und Egenhausen	22 fl. 40 fr.
Sulz Dorf	11 fl. 53 fr.
Walddorf	9 fl. 23 fr.
Warth	7 fl. 8 fr. 3 hl.
Wildberg	4 fl. 48 fr.
Wittendorf	1 fl. 54 fr.

Pfarramt Simmersfeld.
Schultheißenamt Enzthal.

Berneck. [Holzverkauf.] Die hiesige Gemeinde verkauft am Donnerstag den 2. April Nachmittags 1 Uhr 250 Stämme Floßholz, welche sich auch zu Sägholz eignen, im öffentlichen Aufstreich, zu welcher Verhandlung andurch die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 20. März 1840.

Im Namen des Stadtraths,
Stadtschultheißenamt,
Kapp.

Kerlingen, Oberamts Horb. [Gläubiger Aufruf.] Gregor Götler, alt Rosenwirth dahier, hat seine Wirthschaft und den größten Theil seiner Grundstücke an seinen Sohn verkauft. Da nun der Gemeinderath es für nöthig erachtet, ehe über den Kauf gerichtlich erkannt werden kann, von dem Schuldenwesen des Götler zuvor genauere Kenntniß zu erhalten, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 21 Tagen bei unterzeichneter Stelle

um so gewisser anzumelden, als sie nach Ablauf dieser Zeitfrist bei der zu treffenden Verfügung über das Götler'sche Schuldenwesen nicht mehr berücksichtigt werden, und den hieraus entstehenden Schaden sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 18. März 1840.

Schultheißenamt,
Asprion.

Edelweiler, Oberamts Freudenstadt. Um den Gutsausschilling des Jakob Friedrich Kentschler mit Sicherheit verweisen zu können, werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen, soweit solche nicht aus den öffentlichen Büchern zu ersehen sind, innerhalb 30 Tagen bei dem Gemeinderath um so eher anzumelden, als nach diesem Termin sich jeder selbst zuzuschreiben, wenn nachtheilige Folgen für ihn entstehen würden.

Den 17. März 1840.

Gemeinderath,
Ortsvorstand Stoll.

Altenstaig Stadt. [Geld auszuleihen.] Bei der hiesigen Stiftungspflege werden bis Georgii 1840 gegen gesetzliche Sicherheit 800 fl. ausgeliehen.

Den 25. März 1840.

Stiftungspfleger,
Henßler.

Thumlingen, Oberamts Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] Gegen gerichtliche Sicherheit sind sogleich bei der Stiftungspflege dahier 110 Gulden auszuleihen.

Den 20. März 1840.

Stiftungspfleger
Christian Fürchtegott Schlaß.

Schloß Schwandorf. [Sägh- und Bauholzverkauf.] Die unterzeichnete Stelle verkauft im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen baare Bezahlung

—: 60 Stämme
Bau- und Sägholz. Hierzu ist

Montag der 30. März d. J.
festgesetzt, an welchem Tage die Kaufsüchtige
Vormittags 9 Uhr
im Schloß sich einfinden wollen.

Am 22. März 1840.

Freiherrl. von Rechtersch's
Rentamt,
Maier.

Außeramtliche Gegenstände.

Schloß Schwandorf, Oberamts
Nagold. Unterzeich-
neter ist gesonnen,
Schafe in die Som-
merung, so wie auch in die Winterung
zu nehmen, wobei bemerkt wird, daß 80
Stück Jährling oder 60 Stück Mutter-
Schafe aufgeschlagen werden können, wo-
rüber das Nähere täglich mit mir aus-
gemacht werden kann.

Den 25. März 1840.

Andreas Prätzing,
Maier.

Wartb. [Zu verkaufen.] Der Un-
terzeichnete hat aus Auftrag gegen billige
Preise folgende Gegenstände zu verkaufen
und ladet daher die etwaigen Liebhaber
hiezü höchlich ein, sich in gefälliger Balde
an ihn wenden zu wollen.

- 1) 1 Standbüchse mit Feuerschloß.
- 2) 1 Bürschbüchse dto.
- 3) 1 gezogene Schrothflinte ganz ge-
schäftet ditto.
- 4) 1 Schrothstuz mit Percussionschloß.
- 5) 2 Berliner Eisen.
- 6) 1 plattirten Hirschfänger mit 2 Kup-
peln.
- 7) 1 Forstkalender unter Glas und
Rahme.
- 8) Verschiedene Forstbücher.
- 9) 1 englischen Sattel nebst Zaum.
- 10) 1 großen Quastrog welcher dicht
mit Eisen beschlagen.

Den 24. März 1840.

Bernhard Grossmann.

Baiersbronn. [Wohnsitz-Anzeige.]
Der Unterzeichnete hat heute mit ober-
amtlicher Genehmigung seinen Wohnsitz
von Reichenbach hieher verlegt.

Den 24. März 1840.

Verwaltungs-Actuar
Horst.

Freudenstadt. [Geschäfts-Em-
pfehlung.] Ich beehre mich hiemit, ei-
nem geehrten hiesigen sowohl, als auch
auswärtigen Publikum die ergebnste
Anzeige zu machen, daß ich nach viel-
jähriger Wanderschaft nun in meine Va-
terstadt zurückgekommen bin, um allhier
meinen Beruf zu treiben, und bereits
mein eigenes Geschäft angefangen habe,
und bei mir zu haben ist: Alle Schulbü-
cher, Gebetbücher, Schreibbücher, Stamm-
bücher, Schreibhefte für Kinder, Bilder-
bögen, Stammbuchläpferchen, Federrohr,
Näh- und Strickkörbchen, überhaupt alle
zu diesem Geschäft gehörige Artikel.

Indem ich mich einem geneigten Zu-
spruch höchlichst empfehle, ertheile ich zu-
gleich die Versicherung, daß ich das Zu-
trauen, womit man mich gütigst beehren
wolle, gewiß jedermann durch schnelle
Bedienung, solide Arbeit und billige Be-
rechnung vollkommenst zurechtfertigen be-
müht seyn werde. Meine Wohnung ist
in der Baiersbronner Straße, beim
König.

Den 24. März 1840.

Frd. Kächelen,
Buchbindermeister.

Besenfeld, Oberamts Freuden-
stadt. [Geld auszuleihen.] Bei dem
Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche
Sicherheit 299 fl. Pflegschaftsgeld zum
Ausleihen parat.

Am 24. März 1840.

Johann Georg Müller.

Ebershardt, Oberamts Nagold.
[Geld auszuleihen.] Bei dem Unter-
zeichneten liegen aus der Rothfußischen

Pflegschaft 400 fl. gegen gesetzliche Ver-
sicherung zum Ausleihen parat.

Den 25. März 1840.

Pfleger,

Johann Georg Keck.

 Horb. Aus einer Pflegschaft sind
gegen gesetzliche Sicherheit sogleich
mehrere 100 fl. auszuleihen von
Engelwirth Gerst.

Den 23. März 1840.

 Wildchingen, Oberamts Horb.
Es liegen gegen gesetzliche Sicher-
heit und 5 Procent Verzinsung
250 fl. aus meiner Pflegschaft zum
Ausleihen parat.

Den 22. März 1840.

Pfleger

Hilarius Sauber.

Altenstaig Stadt. [Lehrlings-
Gesuch.] Ein junger Metzgermeister der
zugleich die Wirthschaft betreibt, sucht
einen Lehrling aus einer guten Familie.
Nähere Auskunft ertheilt

Stadtschultheiß
Speidel.

Den 24. März 1840.

 Altenstaig. Ich habe eine, in
ganz gutem Zustand sich befindliche Chaise
mit vorzüglichen Federn, Ach-
sen etc., welche sowohl ein- als
zweispännig gefahren werden
kann, um ganz billigen Preis zu ver-
kaufen.

Den 25. März 1840.

Heusler,
Aukerwirth.

Egenhausen, Oberamts Nagold.
[Liegenschaftsverkauf.] Der Unterzeich-
nete wird die Liegenschaft des Aukerwirth
Brenner dahier im Wege des öffentlichen
Aufstreichs nochmals zum Verkauf bringen.

Wiesen:
ungefähr 2 Morgen.

Acker in allen 3 Zelgen:
ungefähr 9 Morgen.

Wald:

ungefähr 5 Viertel.

Zu diesem Verkauf hat man
Samstag als den 4. April d. J.
Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus anberaumt, mit
dem Bemerkten, daß dieser Verkauf auf
obigem Datum sein Verbleiben hat.

Es kann in der Zwischenzeit bei Un-
terzeichnetem daraufgeschlagen werden, wo-
bei jedoch noch bemerkt wird, daß aus-
wärtige Käufer 1 bis 2 tüchtige Bürgen
zu stellen haben.

Die Eöblichen Schultheißenämter wer-
den höflich gebeten, dieß ihren Amtsange-
hörigen gef. zu eröffnen.

Den 24. März 1840.

Güterpfleger Koch.

 Dornstetten. [Incipienten-An-
nahme.] Ich wünsche einen
mit den nöthigen Vorkenntnis-
sen ausgestatteten jungen Men-
schen mit oder ohne Kostgeld in meine
Canzlei aufzunehmen, und sehe gefälligen
Anträgen entgegen.

Am 15. März 1840.

Kameralverwalter Mayer.

Ueberberg, Oberamts Nagold.
In Beziehung auf den Liegenschafts- und
Fahrnißverkauf des Christian Erhardt,
Tagelöhners dahier, welcher auf den 6.
April d. J. festgesetzt ist, wird noch be-
merkt, daß der Fahrnißverkauf

Morgens 7 Uhr

im Hause selbst Statt haben werde.

An selbigem Tag

Mittags 2 Uhr

wird die sämmtliche Liegenschaft auf dem
Rathhaus dahier verkauft werden.

Den 23. März 1840.

Aus Auftrag
des Güterpflegers,
Schultheiß Kübler.

Ebhausen, Oberamts Nagold. Als Güterpfleger der Santmasse des Johann Adam Spatzhelf, Gassenwirth und Holzhandlers von hier, habe ich dessen bisheriges Bestzthum zum Verkauf zu bringen.



Die Realitäten sind folgende:

Gebäude:

$\frac{1}{2}$ tel an einer 3stöckigen Behausung und Antheil Scheuer und Branntweinhütte, mit Wirthschaftsgerechtigkeit auf der Erle, gegenüber der untern Mühle, und

Ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus, worunter ein geräumiger gewölbter Keller, gegenüber des Wirthschaftsgebäudes.

Zum öffentlichen Verkauf dieser Gebäulichkeiten ist

Mittwoch der 1. April l. J.

Vormittags 10 Uhr

bestimmt, wozu die Liebhaber sich im Gasthof zum Hirsch hier einfinden wollen, wobei zu bemerken ist, daß sich auswärtige Kaufsliebhaber mit amtlich beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Besonders wird noch bemerkt, daß den Käufern der Gebäulichkeiten nach Belieben auch Feldgüter, die aber bereits angekauft sind, abgegeben werden können, und daß ein thätiger Mann bei dem Betrieb der fraglichen Wirthschaft sein Auskommen wohl finden dürfte.

Es können in der Zwischenzeit die Gebäulichkeiten eingesehen und die nähern Bedingungen von mir vernommen werden.

Um Mittheilung dieses Verkaufs an ihre Untergebene werden die H. H. Ortsvorsteher gebeten.

Den 18. März 1840.

Gemeinderath
Kleiner.

Sindlingen, Oberamts Herrenberg. [Kartoffeln feil.] Bei unterzeichneter Oekonomieverwaltung ist noch ein bedeutendes Quantum Zottelhaber welcher sich vorzüglich zur Saat eignet, so wie ungefähr 1000 Simri Kartoffeln um billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen.

Den 13. März 1840.

Hochfürstlich zu Colloredo
Mannsfeld'sche
Oekonomieverwaltung,
März.

Kottenburg. Der Unterzeichnete bietet seine Dienste als Rechtsconsulent an.

Den 4. März 1840.

Georgii,
wohnhaft bei Apotheker Baur.

Freudenstadt. Ich habe ein Commissionslager von Gesundheits-, Gewürz- und Vanillechocolade aus der längst bekannten Fabrik des Herrn Benj. Maier in Stuttgart übernommen, und verkaufe sie zu den Fabrikpreisen.

Indem ich dieselbe bestens empfehle, bitte ich um geneigte Abnahme.

Den 20. März 1840.

F. L. Pulvermüller.

Frutenhof, Oberamts Freudenstadt. [Aufforderung.] Johannes Schittenhelm, Hirschwirth von Frutenhof hat den Unterzeichneten mit genauer Aufnahme seiner Forderungen und Schulden beauftragt. Dem zu Folge werden sowohl dessen Gläubiger als Schuldner aufgefordert, binnen 15 Tagen ihre Forderungen gehörig nachzuweisen, beziehungsweise ihre Schuldigkeiten an den Unterzeichneten zu berichtigen.

Die Ortsvorstände werden um Verdfentlichung gebeten.

Den 21. März 1840.

Verwaltungsactuar
zu Nach, Schmid.

Altenstaig. [Geld auszuleihen]
 Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 300 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 17. März 1840.

J. G. Seeger,
 Tuchmachermeister.

Nagold. [Bleich-Anzeige.]
 Auf die berühmte Blaubeurer Bleiche besorge ich wieder die Bleichgegenstände. Diese Anstalt wird sich befeßen, das ihr bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu verdienen.

Den 20. März 1840.

F. W. Wischer.

Nagold. [Bleiche-Empfehlung.]
 Hiedurch mache ich die Anzeige, daß ich für die Ulmer untere Bleiche das Einsammeln von Leinwand, Faden, Garn u. s. w. besorge.

Indem ich nun zu Aufträgen mich empfehle, versichere ich zugleich, daß ich es mir angelegen seyn lassen werde, diejenige, welche mir Bleichgegenstände anvertrauen, möglich zur vollen Zufriedenheit zu bedienen.

Den 14. März 1840.

Gottlob Sautter.

Nagold. [Bleiche-Empfehlung.]
 Auch dieses Jahr besorge ich wieder die Einsammlung der Leinwand, Gorn und Faden für die bekannte gute Kirchheimer Bleiche, welche bei erster günstiger Witterung ihre Bleichauslage beginnen wird. Ich empfehle mich daher zu recht zahlreichen Aufträgen, mit der Versicherung der besten und schnellsten Besorgung.

Den 19. März 1840.

Christ. Fried. Kappeler.

Emmingen, Oberamts Nagold.
 Am 21. März hat sich ein weißer kleiner Spitzhund, an den Ohren etwas schwarz, bei



dem Unterzeichneten eingestellt, der Eigenthümer kann ihn gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr abholen bei
 Sammwirth Kenz.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch und Brod-Preise.

In Freudenstadt.

den 21. März 1840.

Kernen 1 Schfl.	16fl. 48fr.	16fl. —fr.	14fl. 56fr.
Roggen 1 —	10fl. 48fr.	9fl. 36fr.	9fl. 20fr.
Gersten 1 —	10fl. 30fr.	10fl. —fr.	9fl. 30fr.
Haber 1 —	4fl. 18fr.	4fl. 6fr.	4fl. —fr.

Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8fr.
Rindfleisch 1 —	6fr.
Kalbsteisch 1 —	4fr.
Schweinefleisch mit Speck	10fr.
— ohne	9fr.
Kernen Brod 4 Pfund	16fr.
Mittelbrod —	15fr.
Schwarzbrod —	14fr.
1 Kreuzerweck schwer 5 Loth. 1 Quil.	

In Tübingen,

den 20. März 1840.

Dinkel 1 Schfl.	6fl. 20fr.	5fl. 41fr.	4fl. 36fr.
Haber 1 —	4fl. 36fr.	4fl. 24fr.	4fl. 12fr.
Gersten 1 Sri.	—	—	1fl. 15fr.
Kernen 1 —	—	—	1fl. 52fr.
Wicken 1 —	—	—	—fl. 50fr.
Bohnen 1 —	—	—	1fl. 17fr.
Erbfen 1 —	—	—	1fl. 36fr.
Linjen 1 —	—	—	1fl. 36fr.
Waizen 1 —	—	—	1fl. 50fr.

Brod = Taxe.

Kernenbrod 4 Pfund	13 fr.
1 Kreuzerweck schwer 6 Loth 2 Quil.	

In Calw.

den 21. März 1840.

Kernen 1 Schfl.	15fl. 50fr.	15fl. 24fr.	15fl. —fr.
Dinkel 1 —	5fl. 40fr.	5fl. 15fr.	4fl. 40fr.
Haber 1 —	4fl. 15fr.	4fl. 11fr.	4fl. —fr.
Roggen 1 Sri.	1fl. 24fr.	1fl. 20fr.	—fl. —fr.
Gersten 1 —	1fl. 20fr.	—fl. —fr.	—fl. —fr.
Bohnen 1 —	1fl. 20fr.	1fl. 12fr.	—fl. —fr.
Wicken 1 —	—fl. 56fr.	—fl. 50fr.	—fl. —fr.
Linjen 1 —	1fl. 40fr.	1fl. 36fr.	—fl. —fr.
Erbfen 1 —	2fl. —fr.	1fl. 36fr.	—fl. —fr.

Berichtigung.

In Nr. 23. S. 232, auf der ersten Spalte, Zeile 8 von unten, muß es statt Lehrgeld Kostgeld heißen.

(Hiezu eine Beilage, Regulirung der Holzpreise pr. 18⁸⁹/₄₀ betreffend.)

